

Bibelteilen am 26.02.2008

Thema:

„Herr, lehre uns beten!“ – die dritte Vaterunser-Bitte:

„Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“

Basis:

„Jesus von Nazareth“ von Papst Benedikt XVI, Joseph Ratzinger

Verwendete Schriftstellen:

Römer 2,14-15: Wenn Heiden, die das Gesetz nicht haben, von Natur aus das tun, was im Gesetz gefordert ist, so sind sie, die das Gesetz nicht haben, sich selbst Gesetz. Sie zeigen damit, dass ihnen die Forderung des Gesetzes ins Herz geschrieben ist. Ihr Gewissen legt Zeugnis davon ab, ihre Gedanken klagen sich gegenseitig an und verteidigen sich...

Johannes 4,34: „Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun, der mich gesandt hat“

Matthäus 26,39-42: „...mein Vater, wenn es möglich ist, gehe dieser Kelch an mir vorüber...“

Hebräer 10,5ff; Psalm 40,7-9: „...Ja, ich komme, um deinen Willen zu tun...“

So beten wir in dieser dritten Vaterunser-Bitte zuletzt darum, dass wir ihm immer näher werden und so Gottes Wille die Schwere unserer Eigensucht überwindet, uns der Höhe fähig macht, zu der wir berufen sind.

Ergänzungen:

- „Gott will es!“ – „Gott will es nicht!“ – Beispiele aus der Geschichte der Kirche
- „In den Zehn Geboten hat Gott uns anvertraut, was ihm in besonderer Weise am Herzen liegt – Wenn wir also zu Jesus kommen und ihn wie jener junge Mann fragen „Guter Meister, was muss ich tun?“, und wenn uns Jesus dann an die Zehn Gebote erinnert, dann sagt er uns damit letztlich: „Nimm es ernst, dass das Wohlbefinden deines Nächsten Gott am Herzen liegt!“ Wenn ich also bete, „Vater, dein Wille geschehe“, dann sage ich damit Gott: „Vater, auch ich möchte, dass es den Menschen gut geht. Ich stimme darin mit dir überein“
- Was Gott nicht will: Zum Beispiel einen Tod, der durch menschliches Versagen, Fahrlässigkeit, verursacht wird. („Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen...“)
- „Gottes Wille ist relativ“- Beispiel: Die Erhörung der Bitte einer heidnischen Frau, Matthäus 15,21-28.
- Gott ist also für unsere Wünsche und Bitten offen. Wir können - wie die Heidin – auf Gottes Willen Einfluss nehmen. Wenn wir deshalb bitten: „Vater, dein Wille geschehe!“, dann sollen wir uns mit dieser Bitte nicht einfach „in unser Schicksal“ schicken.

Ergänzungen aus: Meinrad Limbeck: „Von Jesus beten lernen“